

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Der Prophet Zephanja.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

freuen / und freuen sich / als fressen  
sie den elenden verborgen.

15 Deine pferde gehen im meer / im  
schlamm grosser wasser.

16 Weil ich solches höre / ist mein  
bauch betrübt / meine lippen zittern  
von dem geschrey / eyter gehet in  
meine gebeine / ich bin bey mir be-  
trübt / O daß ich ruhen möchte zur  
zeit des trübsals / da wir hinauff zie-  
hen zum volck / das uns bestreitet.

17 Denn der feigenbaum wird nicht  
grünen / und wird kein gewächs seyn  
an den weinstöcken / die arbeit am

olbaum fehlet / und die äcker bringen  
keine nahrung / und schafe werden  
aus den hürden gerissen / und wer-  
den keine kinder in den ställen seyn.

18 Aber ich wil mich freuen des  
HERRN / und frölich seyn in Got-  
te meinem heil. Ies. 61 / 10.

19 Denn der HER HERR ist  
meine kraft / und wird meine füsse  
machen wie hirschküsse / und wird  
mich in der höhe führen / daß ich sin-  
ge auff meinem särenspiel.

2. Sam. 22 / 34. Ps. 18 / 34.

Ende des Propheten Habacuc.

## Der Prophet Zephania.

### Das 1. Capitel.

Vom Untergang des königreichs

Juda.

1 **D**ies ist das wort des HER-  
REN / welches geschach zu  
Zephania / dem sohn Chui / des sohns  
Gedalia / des sohns Amaria / des  
sohns Hiskia / zur zeit Josia / des  
sohns Amon / des königes Juda.

2 Ich wil alles aus dem lande weg-  
nehmen / spricht der HERR.

3 Ich wil beyde menschen und  
vieh / beyde vögel des himmels / und  
fische im meer wegnehmen / samt den  
ärgernissen und den gottlosen / ja / ich  
wil den menschen austreten aus  
dem lande / spricht der HERR.

4 Ich wil meine hand ausstrecken  
über Juda / und über alle / die zu  
Jerusalem wohnen / also wil ich das  
übrige von Baal austreten / dazu  
den namen der Camarim und pries-  
ter aus diesem ort. 2. Reg. 23 / 5.

5 Und die / so auff den dächern des  
himmels heer anbeten / die es anbe-  
ten / und schwören doch bey dem  
HERRN / und zugleich bey Malchom.

6 Und die vom HERRN abfallen /  
und die da nach dem HERRN  
nichts fragen / und ihn nicht achten.

7 Eynd stille für dem HERRN  
HERRN / denn des HERRN tag  
ist nahe / denn der HERR hat ein  
schlachtopfer zubereitet / und seine  
gäste dazu geladen. Esch. 52 / 17.  
Offenb. 19 / 17. 18.

8 Und am tage des schlachtopfers  
des HERRN / wil ich heimsuchen  
die fürsten und des königes kinder /  
und alle die ein frembd kleid tragen.

9 Auch wil ich zur selbigen zeit die  
heimsuchen so über die schwelle

springen / die ihrer herren haus fül-  
len mit rauben und triegen.

10 Zur selbigen zeit / spricht der  
HERR / wird sich ein laut geschrey  
erheben von dem fischthor an / und  
ein geheule von dem andern thor /  
und ein grosser jammer auff den hü-  
geln.

11 Heulet / die ihr in den mühlen  
wohnet / denn das ganze krämer-  
volck ist dahin / und alle / die geld sam-  
len / sind ausgerottet.

12 Zur selbigen zeit wil ich Jerusa-  
lem mit laternen durchsuchen / und  
wil heimsuchen die leute die auff ih-  
ren besen liegen / und strechen in ih-  
rem berken : Der HERR wird we-  
der guts noch böses thun.

13 Und sollen ihre güter zum raub  
werden / und ihre häuser zur wüsten.  
Sie werden häuser bauen / und nicht  
drinnen wohnen / sie werden wein-  
berge pflanzen / und keinen wein da-  
von trincken. 7. Mos. 28 / 39.

Amos 5 / 11.

14 Denn des HERRN grosser tag  
ist nahe / er ist nahe und eilet sehr.  
Wenna das geschrey vom tage des  
HERRN kommen wird / so werden die  
starcken alsdenn bitterlich schreyen.

15 Denn dieser tag ist ein tag des  
grimmes / ein tag der trübsal und  
angst / ein tag des weiters und unge-  
stüms / ein tag der finsternis und tunc-  
ckels / ein tag der wolcken und nebel.  
Jer. 30 / 7. Joel. 2 / 11. Amos 5 / 18.

16 Ein tag der posammen und drom-  
meten / wider die festen städte / und  
hohen schlosser.

17 Ich wil den leuten bange ma-  
chen / daß sie umher gehen sollen wie  
die

gen  
den  
ver-  
on.  
des  
bot-

iff  
üffe  
ird  
sin-

ic.

fül-

der  
orey  
und  
er /  
hü-

olen  
aer-  
am-

usa-  
und  
ih-  
t ih-  
we-

aub  
ten.  
icht  
ein-  
da-  
39.

tag  
ehr.  
des  
die  
yen.  
des  
und  
nge-  
tun-  
ebel.  
is.  
om-  
und

ma-  
wie  
die

die bl  
den 3  
Ihr l  
wäre  
es fot  
18 6  
nicht  
zorn  
gangs  
nes e  
würd  
allen  
Spr  
Zepb

W  
der b

1 C

2 E  
das  
hin f  
grim  
ehe  
über

3 E  
elen  
halte  
mit  
H E  
weri

4 A  
den  
dod  
den  
weri

5 A  
woh  
wor  
Cam  
dich  
da n

6 G  
ten

7 l  
hau  
dar  
solle  
lage

8 D  
ihr

Ter

8 2  
und  
geh

sch  
ken

9 A  
der

die blinden / darum / daß sie wider den HERN gefündigt haben. Ihr blut fol vergossen werden / als wäre es staub / und ihr leib / als wäre es foth.

18 Es wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERN / sondern das ganze land fol durch das feuer seines eifers verzehret werden / denn er wird plötzlich ein ende machen / mit allen / die im lande wohnen.

Sprüche. 11/4. Ezech. 7/19. Sir. 5/10. Zeph. 3/8.

Das 2. Capitel.

Vermahnung zur buße: Straffe der benachbarten volker.

1 **S**amlet euch / und kommet her / ihr feindseliges volck /

2 Ehe denn das urtheil ausgehe / daß ihr / wie die spreu bey tage / dahin fabret / ehe denn des HERN grimziger zorn über euch komme / ehe der tag des HERN zorns über euch komme. Ps. 1/4.

3 Suchet den HERN alle ihr elenden im lande / die ihr seine rechre haltet / suchet gerechtigkeit / suchet demuth / auß daß ihr am tage des HERN zorns möget verborgen werden.

4 Denn Gasa muß verlassen werden / und Ascalon wüste werden / Asdod sol im mittage vertrieben werden / und Accaron ausgewurzelt werden.

5 Wehe denen / so am meer hinab wohnen / den kriegeren / des HERN wort wird über euch kommen. Du Canaan / der Philister land / ich wil dich umbringen / daß niemand mehr da wohnen sol.

6 Es sol am meer hinab eitel hirtten-häuser und schaf-hürden seyn.

7 Und dasselbe sol den übrigen vom haufe Juda zu theil werden / daß sie darauf weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern / wenn sie nu der HERN ihr GOTT wiederum heimgesucht / und ihr gefängniß gependet hat.

Ser. 29/14. e. 30/3. 18. Ser. 31/23.

8 Ich habe die schmach Moabs / und das lästern der kinder Ammon gehört / damit sie mein volck geschmähet / und auß desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9 Wolan / so war ich leve / spricht der HERN Zebaoth / der GOTT

Israel: Moab sol wie Sodom / und die kinder Ammon wie Gomorra werden / ja wie ein nesselstrauch und salzgruben / und eine ewige wüstinis. Die übrigen meines volks sollen sie rauben / und die überbliebene meines volks sollen sie erben.

1. Mos. 19/24.

10 Daß sol ihnen begehen für ihre hoffart / daß sie des HERN Zebaoth volck geschmähet / und sich gerühmet haben.

11 Schrecklich wird der HERN über sie seyn / denn er wird alle götzer auff erden vertilgen / und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heiden / ein jeglicher an seinem ort.

Zach. 13/2. Tob. 14/18.

12 Auch solt ihr Mähren durch mein schwert erschlagen werden.

13 Und er wird seine hand strecken über mitternacht / und Assur umbringen. Ninive wird er ode machen / dürr wie eine wüste /

14 Daß drinnen sich lagern werden allerley thier unter den heiden / auch rohdornmel und igel werden wohnen auß ihren thüenen / und werden in den fenstern singen / und die raben auß den balken / denn die cebern Bretter sollen abgerissen werden. Es. 13/21. e. 34/11.

15 Das ist die fröhliche stadt / die so sicher wohnete / und sprach in ihrem berken: Ich bins / und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden / daß die thiere drinnen wohnen? Und wer fürüber gehet pfeiffet sie an / und flappet mit der hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klag und drängung wider das ungehorsame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Messia.

1 **W**ehe der scheußlichen / unflätigen tyrannischen stadt.

2 Sie wil nicht gehorchen / noch sich züchtigen lassen / sie wil auß dem HERN nicht trauen / noch sich in ihrem GOTT halten.

3 Ihre fürsten sind unter ihnen brüllende löwen / und ihre richter wolffe am abend / die nichts lassen biß auß den morgen überbleiben.

Ezech. 22/27. Mich. 3/11. Hab. 18.

4 Ihre propheten sind leichtfertige / und verächter / ihre priester entweihen das heilighum / und deuten das gesetz freventlich.